

## Protokoll der 2. Sitzung des Technischen Ausschusses des Stadtrates Flöha

<b>Datum:</b>	01.10.2019
<b>Ort:</b>	Beratungsraum Stadtverwaltung
<b>Zeit:</b>	19:00 – 20:40 Uhr

<b>Anwesenheit Stadträte:</b>		
Stadtrat	Herr Franke	
Stadtrat	Herr Lange	entschuldigt
Stadtrat	Herr Moosdorf	entschuldigt – Ersatz Dr. Garbe
Stadtrat	Herr Nagel	
Stadtrat	Herr Walther	
Stadtrat	Herr Grunert	
Stadtrat	Herr Sorge	
Stadtrat	Herr Hanke	
Stadtrat	Herr Penz	
Stadtrat	Herr Rennert	
Stadtrat	Herr Wildner	

<b>Anwesenheit Stadtverwaltung</b>		
Oberbürgermeister	Herr Holuscha	
Amtsleiter Hauptverwaltung	Herr Mrosek	
Amtsleiter Bauverwaltung	Herr Stefan	
Sachgebietsleiter Tiefbau/BH	Herr Enew	entschuldigt
Ortsvorsteher Falkenau	Herr Müller	entschuldigt
SB Bauverwaltung/Stadtentw.	Frau Irmischer	entschuldigt

<b>Gäste</b>	7
--------------	---

### Tagesordnung öffentlicher Teil der Sitzung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen und fristgerechten Einladung und Beschlussfähigkeit
3. Bekanntgabe und Bestätigung der Tagesordnung
4. Protokollbestätigung der 1. Sitzung des Technischen Ausschusses vom 03.09.2019
5. Festlegung der Protokollunterzeichnung der heutigen Sitzung
6. Beschluss zur Zuschlagserteilung nach beschränkter Ausschreibung - Vorhaben: Katastrophenschutzlager – Los Heizungs- und Sanitärinstallation (Vorlagen-Nr. TA-001/2019)
7. Beschluss zur Zuschlagserteilung nach beschränkter Ausschreibung - Vorhaben: Alte Baumwolle - Landschaftsbauarbeiten, 2. Bauabschnitt (Vorlagen-Nr. TA-002/2019)
8. Vorstellung des Umsetzungsstandes von Maßnahmen im Rahmen VwV Investkraft
9. Information zum Bauvorhaben Kirchenbrücke
10. Information zur Umsetzung der Städtebaulichen Programme in der Stadt Flöha
11. Bauanträge
12. Informationen

## **TOP 1**

### **Eröffnung und Begrüßung**

Oberbürgermeister Holuscha eröffnete die 2. Sitzung des Technischen Ausschusses und begrüßte die Sitzungsteilnehmer sowie Gäste.

## **TOP 2**

### **Feststellung der ordnungsgemäßen und fristgerechten Einladung und Beschlussfähigkeit**

Die Einladung wurde am 23.09.2019 den Stadträten per Post zugesandt und am gleichen Tag in den Schaukästen am Rathaus Flöha und am Volkshaus im Ortsteil Falkenau ausgehangen.

Es folgte die Feststellung der Anwesenheit (Anwesenheit siehe Seite 1). Die ordnungsgemäße und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit wurden zusammenfassend durch den Oberbürgermeister festgestellt.

## **TOP 3**

### **Bekanntgabe und Bestätigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung der Sitzung wurde dem Technischen Ausschuss vorgestellt. Aufgrund des Interesses der anwesenden Gäste schlug die Verwaltung vor, den Tagesordnungspunkt 9 vorzuziehen und nach Tagesordnungspunkt 5 einzufügen. Dem Vorschlag wurde vom Ausschuss zugestimmt. Zur Tagesordnung gab es keine weiteren Ergänzungen bzw. Einwendungen.

## **TOP 4**

### **Protokollbestätigung der 1. Sitzung des Technischen Ausschusses vom 03.09.2019**

Die Stadträte bestätigten einstimmig das Protokoll der 1. Sitzung des Technischen Ausschusses vom 03.09.2019.

## **TOP 5**

### **Festlegung der Protokollunterzeichnung der heutigen Sitzung**

Herr Nagel und Herr Hanke erklärten sich bereit, das Protokoll der heutigen Sitzung zu unterzeichnen.

## **TOP 9**

### **Information zum Bauvorhaben Kirchenbrücke**

Herr Stefan nahm Bezug auf Anfragen in der letzten Stadtratssitzung und erläuterte anhand einer Übersicht den von der Baufirma vorgesehenen Bauzeitenplan. Derzeit wird durch die Verkehrsbehörde geprüft, ob dem Antrag der Baufirma, die Brücke ab 14.10.2019 voll zu sperren, entsprochen werden kann. Durch die Trägerbeteiligung (z. B. Busverkehr, Polizei) verzögert sich gegebenenfalls die Vollsperrung der Brücke um bis zu drei Wochen. Herr Stefan erläuterte anhand einer Planzeichnung dem Ausschuss den geplanten Bauablauf bis Bauende 2020 sowie die geplanten Flächen für Materiallagerungen und die Baustelleneinrichtung im Detail. Dazu laufen derzeit weitere Abstimmungen. Das Bauende ist für Ende 2020 vorgesehen.

Der Ausschuss stimmte dem Vorschlag des Oberbürgermeisters Holuscha zu, den anwesenden Gästen ein Rederecht einzuräumen, um ihre Fragen zum Bauvorhaben zu stellen.

Zunächst wurde nach der ungehinderten Zufahrt zu den anliegenden privaten Grundstücken gefragt. Herr Stefan verwies auf die Planzeichnung und gab an, dass die Zufahrt gewährleistet ist. Des Weiteren wurde die Frage nach der Verantwortlichkeit im Falle eines Schadens an privaten Gebäuden gestellt. Herr Stefan informierte, dass die Beweissicherung durch die Baufirma erfolgt.

Ein weiterer Gast erkundigte sich nach den farbigen Elementen um den Kranbereich 2 auf der Planzeichnung und äußerte Bedenken in Bezug auf den Abstand des Krans zum Wohnhaus. Außerdem erkundigte sich der Gast nach den Bauplänen. Herr Stefan erklärte, dass es sich dabei um den Kran selbst handelt und die Aufstellfläche des Krans ggf. geringfügig korrigiert werden kann. Er schlug dem Gast vor, diesbezüglich mit dem verantwortlichen Mitarbeiter der Stadtverwaltung, Herrn Enew, in Kontakt zu treten.

Des Weiteren forderte ein Gast die Beweissicherung auch für sein Wohnhaus, welches sich im Radius des Krans befindet. Herr Stefan gab an, keine Kenntnis vom Umfang der Beweissicherung zu haben, nahm aber den Hinweis zur Weiterleitung an Herrn Enew auf.

Ein Gast äußerte sich zum Straßenverkehr und befürchtete Staus in der Turnerstraße. Herr Stefan verwies auf den in Prüfung befindlichen Umleitungsplan der Baufirma. Eine Nachsteuerung von Umleitungsmaßnahmen ist jederzeit möglich. Außerdem erkundigte sich der Gast in diesem Zusammenhang nach gleichzeitigen Baumaßnahmen am Schulberg. Herr Stefan gab an, dass zum Ende der Baumaßnahme Kirchenbrücke die Deckensanierung des Schulbergs geplant ist. Oberbürgermeister Holuscha sicherte eine Information im Vorfeld der Straßenbaumaßnahme zu.

Stadtrat Grunert erkundigte sich nach den zeitlichen Auswirkungen durch die Vollsperrung der Kirchenbrücke für Feuerwehr und Rettungsdienst. Herr Stefan informierte, dass Rettungsfahrzeuge bis zum tatsächlichen Abbruch der Brücke diese noch nutzen können. Herr Mrosek gab an, dass von derzeit rechnerisch sechs Minuten Verzögerung für Rettungsfahrzeuge ausgegangen wird.

Ein Gast fragte nach der Anbindung für den öffentlichen Nahverkehr (ÖPNV). Oberbürgermeister Holuscha antwortete, dass die Abstimmung mit Regiobus zum Ablauf des ÖPNV während der Bauzeit derzeit erfolgt und die Bevölkerung rechtzeitig über Presse und Homepage informiert wird. Herr Stefan ergänzte, dass weiterhin die Möglichkeit für Fußgänger und Radfahrer besteht, den (Bus-) Bahnhof über die Auenstegbrücke zu erreichen.

Des Weiteren erkundigte sich ein Gast nach der definitiven Nutzung der Fläche Augustusburger Straße 6 als Baustelleneinrichtung. Herr Stefan gab an, dass dies Sache der Baufirma ist und eine endgültige Klärung darüber nicht bekannt ist.

Stadtrat Wildner fragte nach der Zugänglichkeit des Parkplatzes am Restaurant Athos. Herr Stefan antwortete, dass die Gehwegführung noch nicht abschließend durch die Baufirma geklärt ist.

Oberbürgermeister Holuscha gab bekannt, dass in den kommenden Sitzungen des Technischen Ausschusses immer über den aktuellen Sachstand zur Baumaßnahme Kirchenbrücke informiert wird.

## **TOP 6**

### **Beschluss zur Zuschlagserteilung nach beschränkter Ausschreibung - Vorhaben: Katastrophenschutzlager – Los Heizungs- und Sanitärinstallation (Vorlagen-Nr. TA-001/2019)**

Herr Stefan erläuterte anhand eines Luftbildes für die neuen Stadträte die Ausgangssituation sowie die bisher erfolgten bzw. noch vorgesehenen Maßnahmen für die Nutzung als Katastrophenschutzlager. Anschließend erläuterte er die Angebotsauswertung für das Los Heizungs- und Sanitärinstallation, welche dem Ausschuss vorlag. Auf Nachfrage gab Herr Stefan an, dass insbesondere aufgrund geringer Installations- und Wartungskosten eine Flüssiggas-Heizung vorgesehen ist. Eine Holzpellet-Heizung kommt aufgrund höherer Kosten nicht in Betracht.

**Beschluss-Nr.: 01/02/2019**

Der Technische Ausschuss der Stadt Flöha beschließt die Zuschlagserteilung nach § 18 VOB/A für das Vorhaben „Katastrophenschutzlager – Los Heizungs- und Sanitärinstallation“. Die Kosten belaufen sich auf 22.461,43 €. Der Zuschlag wird auf der Grundlage der §§ 16/ 16 a bis 16 d VOB/A unter Berücksichtigung aller technischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkte an die Firma Neudert-Heizung-Sanitär-Lüftung GmbH, Flöha erteilt.

**Abst.-Ergebnis: einstimmig (11 Ja-Stimmen)**

## TOP 7

### **Beschluss zur Zuschlagserteilung nach beschränkter Ausschreibung - Vorhaben: Alte Baumwolle - Landschaftsbauarbeiten, 2. Bauabschnitt (Vorlagen-Nr. TA-002/2019)**

Herr Stefan verortete anhand eines Plans die geplante Maßnahme, welche zur Attraktivitätssteigerung des zukünftigen Stadtzentrums beiträgt und in Abstimmung mit dem Investor des „Neubaus“ erfolgt, um eine einheitliche Struktur und hochwertige Gestaltung zu erreichen. Des Weiteren erläuterte er die vorgesehenen Bepflanzungen (rd. 2000 Bodendecker, rd. 180 Sträucher, Rasen, 6 Bäume, frei wachsende Hecke) der jeweiligen Flächen. Er wies darauf hin, dass die Fertigstellungspflege einen hohen Kostenanteil darstellt.

Die Pflege obliegt dem Eigentümer der jeweiligen Flächen. Eine vertragliche Abstimmung dazu soll noch erfolgen. Abschließend erläuterte Herr Stefan die Angebotsauswertung.

**Beschluss-Nr.: 02/02/2019**

Der Technische Ausschuss der Stadt Flöha beschließt die Zuschlagserteilung nach § 18 VOB/A für das Vorhaben „Alte Baumwolle – Landschaftsbauarbeiten 2. Bauabschnitt“. Die Kosten belaufen sich auf 45.207,99 €. Der Zuschlag wird auf der Grundlage der §§ 16/ 16 a bis 16 d VOB/A unter Berücksichtigung aller technischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkte an die Firma Piepenbrock GmbH und Co. KG, Zwickau erteilt.

**Abst.-Ergebnis: einstimmig (11 Ja-Stimmen)**

## TOP 8

### **Vorstellung des Umsetzungsstandes von Maßnahmen im Rahmen VwV Investkraft**

Zur Erläuterung für die neuen Stadträte informierte Herr Stefan zunächst über das Förderprogramm „Brücken in die Zukunft“ des Freistaates Sachsen im Allgemeinen. Anhand einer Übersicht stellte er dar, dass insgesamt 11 Maßnahmen, darunter zwei von freien Trägern, über das Förderprogramm finanziert wurden bzw. werden. Seit 2017 wurden insgesamt acht kommunale Maßnahmen umgesetzt. Die letzte noch offene Maßnahme ist die Lärmschutzwand an der Südstraße, die aufgrund erforderlicher Abstimmungen mit der Bahn sowie Veränderungen bei den Kosten bisher noch nicht umgesetzt werden konnte. Herr Stefan bezifferte die zur Verfügung gestellten Fördermittel auf rd. 900.000 € und erläuterte, dass die meisten Maßnahmen bereits schlussgerechnet sind und die Verwendungsnachweise gestellt wurden bzw. in Arbeit sind.

Ergänzend dazu wurde das Förderprogramm VwV Invest Schule aufgestellt, im Rahmen dessen 411.000 € Fördermittel zu Verfügung stehen und drei kommunale Maßnahmen umgesetzt werden:

1. Förderschulzentrum-Außenanlagen, 2. Abschnitt
2. Oberschule Flöha/Plaue-Erneuerung Dacheindeckung Altbau
3. Oberschule Flöha/Plaue-Multisportanlage-Sanierung Kunstrasenplatz

Herr Stefan gab an, dass die beiden Maßnahmen in der Oberschule bereits abgeschlossen sind und für das Jahr 2020 die Maßnahme im Förderschulzentrum vorgesehen ist. Die Planungen dazu laufen bereits.

## TOP 10

### **Information zur Umsetzung der Städtebaulichen Programme in der Stadt Flöha**

Herr Stefan benannte anhand eines Auszugs aus dem Integrierten Stadtentwicklungskonzept der Stadt Flöha (INSEK 2030) die aktuellen Städtebaufördergebiete in Flöha:

- Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ (Alte Baumwolle)
- Programm „Stadtumbau“-Aufwertung (Stadtteilgebiet Flöha) – Erweiterung in 2018 um den Bereich Grundschule Friedrich Schiller bis Baumwolle Gückelsberg
- Programm „Stadtumbau“-Rückbau (Sattelgut)

Zusätzlich gibt es in Flöha das Sanierungsgebiet Plaue/Bernsdorf, welches derzeit abgerechnet wird, sowie ein großes Stadtumbaugebiet (Stadtumbaugebiet Flöha) aus der Anfangszeit der Städtebauförderung, welches ebenfalls in Kürze abgerechnet werden soll.

Anschließend nannte Herr Stefan die derzeitigen Schwerpunkte der Städtebauförderung in Flöha:

Programm Stadtumbau:

- Sanierung/Instandsetzung katholische Kirche St. Theresia
- Pauschalförderung Privater (Dach- und Fassadensanierungen), hauptsächlich Eigentümer städtebaulich bedeutender Gebäude und Eigentümer mit großem Mietwohnungsbestand (Fassadensanierungen im Bestand der ansässigen Wohnungsunternehmen WG Flöha und WVVG, Rudolf-Breitscheid-Straße 35 etc.)
- Weiterführung Erneuerung der Außenanlagen Kita Groß und Klein
- Fertigstellung des Festplatzes Lessingstraße

Programm Aktive Stadt- und Ortsteilzentren:

- Fertigstellung der Außenanlagen in der Alten Baumwolle
- Förderung Privater (Dach-/Fassadensanierung Altbauten/Oederaner Bau)

Rückbauten im Stadtumbaugebiet Rückbau (Sattelgut) sind derzeit nicht vorgesehen.

Herr Stefan wies darauf hin, dass momentan keine Möglichkeit besteht, neue Fördergebiete auszuweisen. Dennoch wurden im INSEK 2030 sogenannte Schwerpunkträume festgelegt, wobei es sich dabei einerseits um bestehende Fördergebiete und andererseits um weitere Gebiete mit Handlungsbedarf handelt (altes Bahngelände Am Personenbahnhof, ehem. Buntpapierfabrik-Augustusburger Straße-Hochhäuser, ehem. Baustelleneinrichtung Hetzdorfer Brücke, Ernst-Thälmann-Straße/Fabrikweg). Herr Stefan wies darauf hin, dass Maßnahmen im Ortsteil Falkenau nicht über die Städtebauförderung, sondern alternativ im Rahmen der LEADER-Förderung durchgeführt werden können. Die aktuelle LEADER-Förderperiode läuft 2022 aus. Voraussichtlich schließt sich eine weitere Förderperiode an.

Herr Stefan erläuterte die Bedingungen für neue Fördergebiete und erklärte, dass, sobald zur Ausweisung neuer Fördergebiete durch das Sächsische Ministerium des Innern (SMI) aufgerufen wird und ein entsprechendes Fördergebietskonzept erstellt ist, welches durch den Stadtrat bestätigt wird, ein Antrag bei der Sächsischen Aufbaubank gestellt werden kann. Diese entscheidet dann in Zusammenarbeit mit dem SMI darüber, ob das beantragte Gebiet gefördert werden kann.

Außerdem ging Herr Stefan auf die geplante Neuausrichtung der Städtebauförderung ab Anfang 2020 ein, bei der die derzeit sieben Städtebauförderprogramme auf drei Städtebauförderprogramme zusammengelegt werden sollen. Diese sind:

- „lebendige Zentren“
- „sozialer Zusammenhalt“
- „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“

Die genauen Details zur Überführung der vorhandenen Fördergebiete in die neuen Städtebauförderprogramme sollen in Gesprächen zwischen dem SMI und den Kommunen erörtert werden. Gegebenenfalls werden im Rahmen dieser Umstrukturierung neue Fördergebiete zugelassen.

Auf die Frage von Stadtrat Grunert, ob die Elma GmbH Markersbach, NL Flöha das Gelände an der Rudolf-Breitscheid-Straße 35 verlässt, gab Herr Stefan an, dass diese die Villa an privat verkauft hat, die Firma aber am Standort bleibt.

## **TOP 11**

### **Bauanträge**

#### **11.1 Bauantrag: Nutzungsänderung Sozialgebäude mit Wohnnutzung in private Wohnnutzung – Friedhofstraße 4, Fl.Nr. 342/2, Gemarkung Plaue**

Der Antrag sieht vor, das Sozialgebäude mit Wohnnutzung (genehmigtes Bestandsgebäude) als privates Wohngebäude umzunutzen. Es liegt ein genehmigter Vorbescheid zu Nutzungsänderung vom 11. April 2019 (AZ 18BAU1416-VB01-18) vor. Die Zustimmung der Stadt Flöha zum Vorbescheid erfolgte in der Sitzung des Technischen Ausschusses am 8. November 2018. Das Vorhaben befindet sich im Außenbereich gem. § 35 BauGB (Fläche für die Landwirtschaft lt. Flächennutzungsplan). Der Ausschuss stimmte dem Antrag zu.

#### **11.2 Bauantrag: Umbau eines Fabrikgebäudes der „Alten Baumwolle“ Flöha zu einem Wohngebäude – Claußstraße, Fl.Nr.: 301/50, Gemarkung Plaue**

Der Bauantrag beinhaltet die Umnutzung des Altbaus 1887, wonach insgesamt 4 Gewerbeeinheiten im Erd- und 1. Obergeschoss sowie 25 Wohnungen verteilt auf 4 Geschosse errichtet werden sollen. Über die Art des Gewerbes macht der Bauantrag keine Angaben. Das Vorhaben befindet sich im Bebauungsplangebiet Nr. 4 „Alte Baumwolle“(Mischgebiet). Das Gebäude steht unter Denkmalschutz. Dachform und Klinkerfassade sollen beibehalten werden. Im Hinblick auf die geplanten Nutzungen wurden die geplanten Veränderungen an der Fassade (z. B. Balkone) mit der Denkmal-schutzbehörde vorabgestimmt. Der Ausschuss stimmte dem Vorhaben zu.

## **TOP 12**

### **Informationen**

keine

Holuscha  
Oberbürgermeister

Irmscher  
Protokoll

Nagel  
Ausschussmitglied

Hanke  
Ausschussmitglied

Flöha, 24.10.2019